

Dr. Gerhard Bier geht in den Ruhestand

Artikel in der Werkzeitschrift „Dynamit Nobel“, 3+4/1982

Nach über 20 Jahren Tätigkeit bei Dynamit Nobel ging am 31. Mai Vorstandsmitglied Dr. Gerhard Bier in den wohlverdienten Ruhestand. Sein Name stand in dieser Zeit für Forschung und Entwicklung in unserem Unternehmen.

Dr. Gerhard Bier im Ruhestand

1962 erhielt Dr. Bier, damals in der Kunststoffforschung bei der Hoechst AG tätig, das Angebot, für unser Unternehmen eine leistungsfähige Forschung aufzubauen und in die Konzernorganisation und -politik zu integrieren. Auf diesem Gebiet hatte DN, das durch das Hinzukommen der Werke Rheinfelden, Witten und Lülsdorf in wenigen Jahren ein neues, nämlich „chemisches“ Gesicht bekommen hatte, einen Nachholbedarf. Unter Dr. Biers Leitung wurden Laboratorien erweitert, Technika an verschiedenen Standorten erstellt. In Troisdorf entstand ein modernes analytisches Laboratorium. Der Aufbau einer Patentabteilung einschließlich Lizenzabteilung und Dokumentation wurde eingeleitet. Mitte 1967 wurde Dr. Bier in den

Vorstand berufen, wo er das Ressort Forschung und Technik übernahm. In dem verbreiterten Aufgabenbereich, in dem Dr. Bier die Organisation der HA Technik verbesserte und die Schlüssel-funktionen der Ingenieur-tätigkeit systematisierte, arbeitete er weiterhin sehr intensiv mit der Forschung zusammen, besonders auf dem Gebiet der Chemie, und erarbeitete Schwerpunkte wie Spezialchemikalien und Engineering Plastics. Er hat maßgebend zur Bildung der Arbeitsgebiete Zwischenprodukte und Spezialchemie Schiebusch beigetragen und sie jahrelang gefördert.

Auf dem Sektor der Kunststoffrohstoffe sind vor allem die Engineering Plastics Trogamid® T und Dyflor® 2000 zu nennen,



Zur Verabschiedung von Dr. Gerhard Bier waren auch Dr. Wulf, Vorstandsmitglied der Chemische Werke Hüls AG, und Dr. Disseldorf, Leiter der Forschung bei CWH, (von links nach rechts) gekommen. Am Fenster steht Frl. Butterweck, die Sekretärin von Dr. Bier.

deren Entwicklung wesentlich auf seine Initiative zurückgehen.

Nach außen hat Dr. Bier Dynamit Nobel in vielen Gremien und Ausschüssen von Industrie und Wissenschaft vertreten. Als kenntnisreicher Gesprächspartner und Vortragsredner wird er im In- und Ausland geschätzt. Dabei erlauben seine weitgespannten Interessen und vielen wissenschaftlichen Publikationen nicht, ihn einseitig auf ein spezielles Fachgebiet festzulegen. In seiner Diplomarbeit in Freiburg entwickelte Dr. Bier Zusammenhänge von Viskosität und Struktur von verzweigten und unverzweigten Molekülen. Die Doktorarbeit in Bern bearbeitete neue Derivate der Cellulose. Seine berufliche Laufbahn be-

gann er am -Makromolekularen Institut der Universität Freiburg, seine erste industrielle Tätigkeit führte ihn in das Kunststofflabor der Hoechst AG und dort in größere Verantwortung in der Kunststoffforschung und bei der Erarbeitung eines Kunststoffsortiments (PVC, Polyolefine, Polytetrafluoräthylen, Polyformaldehyd). Auch bei Dynamit Nobel, das sich traditionell mit Kunststoffen beschäftigt, bildet dieses Arbeitsgebiet einen Schwerpunkt seiner Tätigkeit. Er hat an mehreren Standardwerken auf dem Gebiet der Kunststoffe mitgearbeitet. Mit Dr. Bier verabschiedet Dynamit Nobel einen Mann, der sich um unser Unternehmen und dessen Ansehen in der Fachwelt große Verdienste erworben hat.

Ho

Dr. Volker Hofmann war sein Assistent in der Zeit vom September 1976 bis Ende 1979